

Belegungskosten und Ernährungs- politik vor dem Reichstag.

Der Reichsfinanzminister Albert
bringt die gewünschte Denkschrift über
die Kosten der Rheinlandsbelegung

Die Belegungskosten haben Ende 1922 rund 45 Milli-
arden Goldmark betragen (Hört! Hört!), umgerechnet die
Kosten für die Belegung des sogenannten Sanktionsgebietes und
die Alliierten Kontrollkommissionen. Diese Beträge sind,
ausgehend von dem amerikanischen Anteil, geteilt worden durch
Anzahlungen, Zahlungen in bar und Devisen sowie sonstige un-
mittelbare Leistungen an die Besatzungsarmee. Anstelle der ehe-
maligen deutschen Belegung mit 70 000 Köpfen in 20 Orten waren
im September 1921 in den Rheinlanden 220 Orte mit
145 000 Mann belegt (Hört! Hört!). Das ist nicht nur das
Doppelte der deutschen Friedensbelegung, sondern
geht auch noch über die Zahl hinaus, die die alliierten Regie-
rungen selbst im Herbst 1921 durch ein besonderes Finanzabkom-
men festgelegt haben. Dieser höhere Belegung entspricht der
Menge der Inanspruchnahme Deutschlands durch Leistungen für
die Besatzungsarmee. Ich erinnere nur an landwirtschaftliche
Bezirke, Kupfer-, Erz- und Zink- und dergleichen. Außer den
vorhandenen in deutschen Schicksalgebieten und Exerzierplätzen sind
51 neue Anlagen in Deutschland errichtet worden.
Außer den bereits vorhandenen haben Abzweigungen und weitere
17 Anlagen auf Kosten Deutschlands hergestellt
werden. (Hört! Hört!) Nur freilich ist die von den Fran-
zosen geforderte Einrichtung von Vorstellungen, die teilweise
in der letzten Durchsicht gelehrt worden sind. (Hört! Hört!)
Seit Beginn der Belegung sind von der Besatzungsarmee in 61
Orten des alliierten Gebietes 250 Fabrikanlagen aller Art be-
schlagnahmt worden.

Geradezu unermesslich werden diese Kosten durch die Aus-
lösung, die von französischer und belgischer Seite den Einquartie-
rungsbestimmungen gegeben werden. Die französische Armee hat
das Recht in Anspruch genommen, die Bestimmungen jederzeit und
nach Belieben zu ändern. Als Gesamtwert ergibt sich, daß Ende
1922 außer den vorhandenen Kavernen und außer den neu er-
richteten Kavernen insgesamt 15 000 Wohnungen mit
37 000 Zimmern, außerdem noch weitere 10 000
Zimmer zur Unterbringung von Offizieren, Unteroffizieren und
Mannschaften beschlagnahmt waren. (Hört! Hört!) Diese An-
forderung ist demjenigen kein Wunder, der sich vorstellt,
daß neben den Truppen die Angehörigen der französischen und
belgischen Besatzungsarmee auf Kosten Deutschlands untergebracht
werden. So wurde z. B. in der belgischen Zone einem un-
verheirateten Offizier zur Verfügung gestellt: 5 betr-
schaftliche Zimmer nebst Küche für ihn selbst,
seine Großmutter, seine Mutter, zwei unver-
heiratete Schwäger, eine verheiratete
Schwester und zwei Kinder der verheirateten
Schwester (Bewegung und Ernährung). Während
Touren infolge der Wohnungsnot oder infolge unmittelbarer
Anforderungen der Besatzungsarmee fahrten darauf vorwärts
müssen, mit ihrer Familie zusammenschieben, nimmt die fran-
zösische und belgische Besatzungsarmee für sich als selbstverständ-
lich das Recht in Anspruch, die Familien mit unterzubringen,
eine Auffassung, die selbst allen militärischen Grundrissen un-
mittelbar widerspricht. Auf Grund des Versailles Vertrages ist
ein ehemals blühendes Land aus seinen wirtschaftlichen Zusam-
menhängen herausgerissen und in einem Meerlager an östlichen
Stilles gemacht worden. Und dieser französische Militarismus
wird durchgeführt, unabhängig von der Bewilligung
des Parlamentes auf Kosten einer anderen Na-
tion, der man dadurch gleichzeitig die Mittel für finanzielle
Leistungen nimmt.

Hierauf wird der Antrag der bürgerlichen Arbeitsgemein-
schaft und der Sozialdemokraten, der den Finanzminister ermäch-
tigt, die Tabakzölle für die Zeit wirtschaftlichen Bedingtes
herabzusetzen, gegen die Kommunisten in dritter Sitzung
angenommen.

Sodann wurde die
Beratung des Etats des Ministeriums
für Ernährung und Landwirtschaft
fortgesetzt.

Herrmann (Dem.) fordert auf, die Gegensätze zwischen
Stadt und Land zu beseitigen.
Herrmann (Bsp.) weist unter besonderer Heran-
ziehung der bayerischen Verhältnisse auf schlechte Ernteegebnisse
des vergangenen Jahres hin.
Herrmann (Komm.) vermißt in der Rede des
Ministers die Ankündigung durchgreifender Maßnahmen.
Herrmann (Bsp. Bauernbund) verlangt Tarif-
ermäßigungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse und fordert die
Aufförderung von Viehzüchtern.

Reichsfinanzminister Dr. Hermes

legt auf Verlangen der Sozialdemokratie seine
Stellungnahme zu dem Antrage auf Verbilligung des Brotes und

Ausbringung der Kosten durch Befragung des Reiches dar und
erklärt: Dem Grundgedanken der beantragten Entschädigung kann
ich zustimmen. In welcher Weise die darin geforderte weitere
Belegungsleistung erfolgen kann, darüber ist mir heute feststehen-
lich ein abschließendes Urteil noch nicht möglich. Die Frage be-
darf sorgfältiger Prüfung namentlich in der Richtung, wie diese
Belastung in der einfachsten und schonen Weise durchzuführen
werden kann. Vermieden werden muß, daß wieder ein neues
kompliziertes Gesetz geschaffen wird. Die späte Berücksichtigung des
Gedankenswertes hat eine durchaus unerwünschte Hin-
auschiebung der Veranlagung in diesem Jahre
zur Folge. Die verlorene Zeit muß eingeholt werden. Dies
läßt die Veranlagung neuer Steuern auf neuer Grundlage
aus. Deshalb kann die neue Belegungsleistung nur im Anschluß
an bestehende Steuern erfolgen. Als Ausgangspunkt für die
neue Belegungsleistung wird die Zwangsanleihe betrachtet
werden können. Ich bin aber gern bereit, Vorschläge aus den
Parteien des Hauses entgegenzunehmen, die auch in andere
Richtung gehen.

Vor Beginn der Abstimmung bezweifelt Abg. Reuther
(D. Bpt.) die Beschlußfähigkeit des Hauses. (Die beiden Rechts-
parteien haben bis auf wenige Mitglieder den Saal verlassen und
erscheinen nicht wieder.)

Präsident Loh teilt mit, daß das Büro über die Beschluß-
fähigkeit nicht einig sei und läßt diese durch Auszählung über
den Antrag Gothein vornehmen, wonach die Beschlußfähigkeit des
Auschlusses gegen eine Beteiligung des Reiches an der Getreide-
Kreditanstalt festgestellt an den Haushaltsauschuss zurückverwiesen
werden soll. Die Auszählung ergibt 139 Stimmen für, 3 Stimmen
gegen den Antrag Gothein und eine Stimmenthaltung. Das Haus
ist nicht beschlußfähig.

Präsident Loh beruft mit Rücksicht darauf, daß am Sonn-
abend ebenso wie am Freitag die Beschlußfähigkeit des
Hauses absichtlich herbeigeführt werden sei,
eine neue Sitzung mit gleicher Tagesordnung auf
16 Minuten später ein.

In der neuen Sitzung erklärt

Abg. Dittmann (Soz.)

zur Geschäftsordnung: Vor der ganzen Welt stelle ich fest, was
sich hier abspielt. Der Ernährungsset sollte möglichst schnell er-
schaffen werden, diesen Wunsch hatten die Rechtsparteien,
die jetzt das Haus beschlußfähig machen. Im
Senatsentwurf war man übereingekommen, diesen Etat am
Freitag und Sonnabend zu erledigen. Darum erhohe ich gestern
Widerspruch, als man gestern aber Abrede zumider die Debatte
zu Ende bringen wollte. Derselben Partei, die noch vor gestern
diesen Etat verabschiedet wissen wollten, weil die Landwirtschaft
wissen müsse, ob Zwangswirtschaft oder freie Wirtschaft bestehen
sollte, verhindern jetzt die Entscheidung. Das muß vor dem Lande
gebrandmarkt werden.

Abg. Guetard (Ztr.) beantragt Vertagung.

Präsident Loh erklärt, das Haus sei allerdings nicht be-
schlußfähig, aber es seien noch Petitionen auf der Tagesordnung,
die erledigt werden müßten. Er beauftragt deshalb eine neue
Sitzung an.

Abg. Müller-Franken (Soz.)

beantragt, den Haushalt des Ernährungsministeriums erneut auf
die Tagesordnung zu setzen. Er könne nicht begreifen, daß die
Abgeordneten der Rechten so pflückerweise gewiesen seien, ab-
zureden und daß die Fraktionen sie nicht überhalten konnten, so
daß sie jetzt Sorge wegen der Abstimmung haben. Er stimme
durchaus der Renouveau zu, die heute geäußerten habe:
„Mit einer bürgerlichen Mehrheit, die wohl Dilettanten
und Freijahrerarten bezieht, aber im Hause nicht
vorhanden ist, wird dem Volke nicht gedient sein.“

Abg. Emminger (Bsp. Bpt.) widerspricht diesem Antrage.
— Nach längeren Auseinandersetzungen zwischen den Abg. Led-
bour, Reuther, Müller-Franken, Lehmann und Dittmann
schließt die Debatte. — Die Petitionen werden genehmigt.

Abg. Grase (Deutschholl. Freispartei) verliest dann eine
Erklärung, in der er gegen die Auflösung der Freispartei
durch den preussischen Minister Senning Einspruch erhebt und
die Reichsregierung ermahnt, gegen solche Vergewaltigungen Front
zu machen. Auf den Zwischenruf der Kommunisten: „Freies Ge-
schlecht!“ ruft Grase: „Kommen Sie nur herauf, ich werde Ihnen
zeigen, wer hier ist!“ Stirzt sich Abg. Malhan (Komm.) auf die
Rednertribüne, während von der anderen Seite der deutschholländische
Abg. Deming freischützerisch zur Tribüne eilt. Gleichzeitig folgen
mehrere Kommunisten dem Abg. Malhan, so daß der Präsident
eingreifen mußte.

Abg. Schulz-Bromberg (Dnt.) teilt mit, daß seine Partei
eine Interpellation an die Regierung wegen der Auflösung der
Freispartei gerichtet habe.

Abg. v. Graefe beantragt, der Präsident möge noch für heute
nachmittag zur Aussprache über diese Fragen eine Sitzung an-
beraumen.

Abg. Müller-Franken (Soz.) widerspricht dem mit Rücksicht
auf die Beschlußfähigkeit des Hauses und beantragt Vertagung
auf den 11. April. — Das Haus beschloß demgemäß gegen die
Stimmen der Deutschen Freispartei, der Deutschnationalen
und eines Teils der Volkspartei.

Der preussische Landtag

führte am Sonnabend die Beratung des Wohlfahrtsauschlusses
weiter. Frau Boigt (D. Bpt.) verlangt zur Pflanz des Spornes
die vorhandenen Truppenübungsplätze.

Frau Ege (Soz.): Bei der Fürsorge für die Kleinen
sind bei uns keine Summen zur Verfügung gestellt worden.
Bei der Jugendbewegung mißfällt uns an manchen Stellen
die Gesamteinrichtung. Bei der Fürsorge wäre es notwendig,
daß der Fürsorgegedanke bei den ausführenden Organen reiner
und humaner aufgeföhrt wird. Wir fordern größere Gerechtigkeit
bei der Zuteilung von Geldern an private Vereine
der Jugendpflege. Vor allem dürfen solchen Vereinen
keine Gelder zukommen, die die Jugend zur Ablehnung des
heutigen Staatswesens erziehen. Den Luxus, immer mehr Privat-
schulen zu errichten, die dann aus den vorhandenen Mitteln unter-
stützt werden sollen, können wir uns nicht leisten. Die Ein-
richtung der gesamten Jugendpflege würde für unsere
gesamte Wohlfahrtspflege eine große Hilfe sein und die ver-
stärkte zur Verfügung gestellten Mittel ergänzen. (Beifall bei
den Soz.)

Frau Dr. Bauer (Ztr.) fordert hauptamtliche Jugendpfleger
und Pflegerinnen.

Frau Dr. Spehr (Dnt.) erklärt sich gegen die fernere Aus-
führung in der obersten Klasse der Volksschule.

Staatssekretär Scheidt erklärt, daß die Verteilung des
Jugendfürsorgefonds durch den Regierungspräsidenten erfolgt.

Abg. Frau Christmann (Soz.): Noch immer größter
Prügelstrafe und Kostentragung in der Fürsorge
erziehung. Für die Ausdehnung des Kontroll-
rechtes sind wir bereits im Vorjahre eingetreten. Wir be-
neuen diese Forderung. Wir begreifen, daß die Fürsorgepolitik
des Ministeriums da und dort zu verbessern versucht wurde, so z. B.
durch die Befreiung der Güter in den Fürsorgeanstalten und
dergleichen. Einige Einzelbestimmungen folgen.

Minister Fritzsche will den Angaben der Vorrednerin an
den Grund gehen. Wir werden tun, was in unseren Kräften
steht, um weitere Fortschritte in der Fürsorgebewegung zu erzielen.
Es ist sehr schwer, das vorhandene Personal ohne weiteres durch
andere zu ersetzen.

Das Gehalt des Ministers wird bewilligt.

Zu dem Gesetzentwurf betr. das **Waisenpensionsrecht**
homosexueller Verze wird ein Antrag des Ausschusses für
Waisenpensionsrecht angenommen, das Staatsministerium zu
eruchen, dem Landtag mit Beschleunigung die Verordnung zu
unterbreiten, die nach eventueller Aufhebung des jetzt geltenden
Reglements geeignet sein soll, vorhandene Mängel zu beseitigen.
— Nach Erledigung von 146 Petitionen vertagte sich das Haus
bis Dienstag, den 27. April.

Ausbreitungen in Königsgrütze.

Anlässlich der Feier der Befreiung der polnischen Ostprovinzen
kam es in Königsgrütze (in Ostpreußen) zu Aus-
breitungen gegen die Deutschen. Durch die Teil-
nahme eines Pöbelhaufens wurde am Sonnabend eine deutsche Ver-
sammlung, die sich mit rein kulturellen Aufgaben befaßt, gestört.
In der Nacht zum Sonntag wurden fast sämtliche deutschen
Straßen- und Firmenhäuser mit Feuer beschossen und die Schan-
ken des Geschäftsbereiches des „Oberpreussischen Kuriers“ mit
einer Anzahl von Treffern überzogen. Auch Steine wurden
gegen das Palastgebäude geschleudert. Polizei war nirgendwo zu
sehen. Wie verlautet, beabsichtigt der Oberbürgermeister der
Stadt, der dem deutschen Volkstum angehört, zum Protest gegen
diese Ausschreitungen und das Nichteingreifen der Behörden von
der heutigen Feier fernzubleiben.

Die Schwierigkeiten des polnischen Kabinetts Sikorski.

Das polnische Kabinetts plant, mit Rücksicht auf seine schwe-
rige parlamentarische Lage, es nicht zu einer Abstimmung über
das Rahmengesetz betr. das Finanzsanierungsprogramm kommen
zu lassen. Statt dessen sollen einschlägige detaillierte Gesetzent-
würfe einzeln eingebracht werden; auf diese Weise könnten die
Entwürfe mit aus verschiedenen Parteilagerungen bestehenden
Mehrheiten angenommen werden.

Polnisch-italienisches Rapthaabkommen.

Der Sejm ratifizierte das schon im Januar abgeschlossene
polnisch-italienische Rapthaabkommen. Das Abkommen sieht
Waffenlieferungen für Italien vor und ist auf dreißig Jahre
befristet. Die erste Konzeption soll 2000 Hektar umfassen. Das
Rapthaabkommen gilt als Gegenleistung Polens für die
italienische Zustimmung zu der Souveränität Polens in die
galizien.

Die Wahlen in Südslawien

haben in den einzelnen Landesstellen die föderalistischen
Parteien der serbischen Radikalen, der Kroaten, Slowenen und
bosnischen Mohammedaner sehr gestärkt, während die für ein
straft einheitliches Südslawien Eintretenden Demokraten und eben-
so auch die Sozialisten, Bauernpartei, Kommunisten zahlreiche
Mandate verloren. Die kirchliche Partei wurde wieder die serbisch-
radikale unter Führung von Pašić.

Der Felsenbrunner Hof.

Geschichte von Anna Croissants-Ruß.
Copyright by Georg Müller in München.

89

Seit er nicht mehr in dem langen, allseitigen Beatezod
erhielt, sondern im einfachen Anzug trat er Peter merklich
näher. Er brachte ihm, nachdem er sich an die Erscheinung des
langen zottigen Menschen gewöhnt hatte, keinerlei Mißtrauen
entgegen; nur die Sandalen betrachtete er lange Zeit mit Miß-
behagen. Doch, da er Vertrauen zur Reinlichkeit des Kandidaten
hatte, ging auch das darüber. Der Schanzplatz der Stunden-Kera
Kleiner war jetzt in Peters Zimmer verlegt, was für alle Teile
gemüthlicher war, und wo der Kandidat sich viel freier entfalten
konnte, als in dem vergoldeten Salon.

Eines bestellte ihn — er hatte bis jetzt die Eltern seines
Schülers nicht kennen gelernt und erlaubte sich deshalb eine Frage.
„Mutter ist noch immer etwas krank“, sagte Peter, „und der
Vater kümmert sich überhaupt gar nicht um mich.“

„Das muß ich bedauern, Peter“, wies ihn mit Würde sein
Präceptor zurück, „in diesem Falle handelt es sich nicht um Sie,
sondern um mich.“

„Das hätte er sich eigentlich denken können, daß der Kandidat
so ankommt. Es war ja immer das gleiche! Sobald Peter
auf seine eigenen Angelegenheiten kam, schwante er sofort ab
und machte ein Gesicht, als sei es ihm durchaus unbegreiflich,
daß ihm Peter damit läme.“

„Kannst du mir den Jungen verzeihen, ihn von dem Fund zu
erhalten, das er so gern geliebt hat, aber der Kandidat verdammt ihn
gar nicht, und sagt überhaupt: „Ich mache mir nichts aus
deinen, ich mag es nicht.““

„Dann war es für Peter das, und er machte seinen Besuch
mehr, das andere mit seinen eigenen Angelegenheiten zu kommen.
Doch machte das den Kandidaten und unglücklich zur Arbeit. Er war
viel stiller als in den Stunden als früher und mochte nichts mehr
sprechen, wozu denn? Der Lehrer kümmerte sich ja auch sonst
nicht um ihn! Er sah gar nicht ein, warum er fortwährend er-
halten und in einem Monat nachholen sollte, was der andere in
einem Jahr verdammt hatte!“

„Die Jahre war das im vorigen Sommer für ihn gewesen!
Da war er jeden Tag draußen mit den Knechten; da sah er auf

dem Wagen und sah die Pferde rasen, um das Heu einzuholen.
Heute war Wagen um Wagen, Fuhrer um Fuhrer über die
Schneebänke gebommen, und er hatte oben sitzen und in die
Wäcker harren müssen!“

Freilich hüffelte er nicht immer, aber das rechte freie Leben
brauchte war fort; er hatte Gewissensbisse, wenn der Kandidat
eifrig und immer eifriger wurde, und er nicht antworten konnte.

„Es geht sehr langsam mit Ihnen, Peter, das erkaunt und
betruht mich bei Ihrer Veranlagung. Kenn ich darüber nicht doch
einmal mit Ihrer Frau Mama sprechen? Oder mit Ihrem Herrn
Vater? Ich bin gestern einem schönen großen stattlichen Herrn
auf dem Korridor begegnet, ich grüßte und wollte mich vorstellen,
aber er ging schnell an mir vorbei. War das Ihr Vater?“

„Ich weiß nicht.“

„Können Sie mich nicht bei Ihrer Frau Mutter anmelden?“

„Ich will es versuchen —“ Peter war die Sache nicht an-
genehm.

„Ja, ja, versuchen Sie es nur und zwar möglichst bald.“
Peter hatte von Anfang an Herrn Kleiser gebeten, ihn nicht
„Sie“ zu nennen, aber der wehrte ganz entschieden ab.

„Ich bitte Sie! Man kann doch nicht „Du“ zu Ihnen
sagen!“

Peter war in den letzten Monaten sehr in die Höhe gekommen,
mager und hoch geworden. Eine ganz kurze Zeit hatte er seine
Knechtlichkeit wiedergefunden und geglaubt, zurück zu dem
Kandidaten werden zu können. Es machte ihn müde und mürrisch,
daß er sich getuschelt hatte.

„Ich, können Sie mich doch nicht so viel! Ich will doch kein
Gelehrter, ich will ein Gutsherr, ein Bauer werden.“

„Die Beiß muß aber da sein, mein lieber Peter, die Beiß!
Sie müssen ein gebildeter Mensch werden, humanistische Bildung
haben. Sie können das so leicht, dank Ihrer Talente, einem Ge-
lehrten will niemand aus Ihnen machen.“

„Du müdestest das schon, wenn du es wenigstens wüßtest“, sagte
Peter für sich laut aber: „Wenn ich ein Lehret wäre, würde ich
aus meinem Schüler machen, was ich wollte.“

„Ja, aber wenn er absolut nicht will?“ eiferte der Kan-
didat, und seine Augenbrauen stiegen ihm wieder unter den
Schäp.

„Er möchte wollen“, erklärte Peter entschieden.

Jetzt fallen ihm die Augenbrauen gar noch in die Felsen!
bedachte er gleich darauf.

Der Kandidat lächelte mitteilhaft. Peter war ein Kind
keine Ursache, sich weiter über ernste Fragen mit ihm einzulassen.

„Sie sind ein Kind, Peter!“ sagte er nachsichtig, „aber
wollen Sie mich nicht wirklich bei Ihrer Mutter melden?“

Peter interpellierte Tina. Tina hand der Kandidat nach
immer nicht in Gunst. Er übernahm das junge Ding geistlich
aber langte nur mit zwei Fingern nach seinem Hut.

„Was will denn der bei deiner Mutter?“ sagte sie unwirsch.
„Soll ich escht die Sticwell abpuhe, eh er zu uns kommt!“

Ohne Tinas Gunst, von Peter mihmutig begleitet, sich quasi
gewaltiam Boden brechend, trat der Kandidat fast wie ein Er-
oberer ein.

Doch als die Tür hinter ihm geschlossen war, wurde er un-
sicher und verwirrt. Da er kurzschichtig war, hing er schon an der
Tür des ersten Zimmers an, Komplimente zu machen, und Peter
rief nach Knabenart ganz gegen sein sonstiges Wesen: „Das ist
Herr Kleiser, der Herr Kandidat, dürfen wir zu dir herzu, und
kann ich dann gehen?“

„Ich freue mich Herr Kleiser, bitte treten Sie näher, und
du Peter, bleibst vorberhand da.“

Nachdem der Kandidat glücklich auf einem Sessel angelangt
war — zum Glück hatte der eine goldene Baßis als die Salons-
Goldhüchsen! — und endlich durch seine etwas anlaufende
Brille die Dame des Hauses gewahrt hatte, ging alles wie er
beabsichtigt, vollkommen programmäßig vor sich. Er entfaltete
vor ihr seine Ideen über Peters Veranlagung und Erziehung,
gang wie er sich vorgenommen, zu Hause notiert und dann memo-
riert hatte. Da er keinen Widerspruch fand, glitt er hierauf
sachte in das Geleise seines eigenen Wissens hinein, und darin
war er schier unerschöpflich. Dies Thema beherrschte er meister-
haft — er redete so lange und so eifrig, daß er doch zuletzt selbst
einen Schrecken kriegte, als er in das glühende Lächeln der
seiner blauen Frau sah. Er stotterte Entschuldigungen, aber diese
vornehme, weggeliebte Dame ermutigte ihn. Sie hörte ihn
zu, sie warf keine Worte dazwischen, sie wachte so viel, daß er
gänzlich zu seiner Entfaltung kam. Auf einmal waren sie mitten
in den Klaffen, — Peter war vollständig vergessen, — nun be-
gann die Schlacht von neuem. Peter brückte sich zuletzt an den
Wänden herum, dann geriet er ins Redenszimmer und vertiefte
endlich erstickt die beiden! Die Mutter bemerkte es ja gar
nicht, daß er fehlte!

(Fortsetzung folgt.)

Gewerkschaftsbewegung.

Zimmer noch Lehrlingszuchterei im Bäcker- und Konditorgewerbe.

Die Kleinbetriebe im Bäcker- und Konditorgewerbe haben durch die Infolge des Krieges notwendigen Zwangsmaßnahmen keine Abwärtstendenz erlitten. Von der Konzentration, die sich allgemein und in allen Industriezweigen zur Zusammenfassung in Großbetriebe bemerkbar macht, bleiben sie sonderbarer Weise verschont. Bei einer vom Zentralverband der Bäcker und Konditoren veranstalteten Erhebung über Betriebe und Zahl der beschäftigten Personen wurde ermittelt, daß in 1925 25 561 Bäckereibetriebe vorhanden sind. Davon sind nur 208 Großbetriebe mit mehr als 10 beschäftigten Personen. Im Durchschnitt entfällt auf 732 Einwohner eine Bäckerei.

In beschäftigten Personen wurden in den Großbäckereien 3067 Bäcker, 178 Konditoren, 1108 Hilfsarbeiter und 59 Lehrlinge ermittelt; in 256 Genossenschaftsbetrieben wurden 3081 Bäcker, 163 Konditoren und 1233 Hilfsarbeiter beschäftigt. In den handwerksmäßigen Kleinbetrieben sind beschäftigt 21 336 Bäcker, 818 Konditoren, 2673 Hilfsarbeiter und 17 523 Lehrlinge. Hier sehen wir im Gegensatz zu den Großbetrieben und den Konsumgenossenschaftsbäckereien, daß mit inermittelt hohen Prozentsatz der wohlfeilsten Lehrlinge gearbeitet wird. Auf je 100 beschäftigte Gehilfen entfallen im Durchschnitt 82 Lehrlinge oder mit anderen Worten: in 3 Jahren und 8 Monaten haben diese Lehrlinge ausgerechnet, daß die derzeitige Gehilfenzahl vollständig ersetzt werden kann.

Im Konditorgewerbe wurden durch die Erhebung festgestellt: 4992 Betriebe mit 4875 Gehilfen und 3000 Lehrlingen. Auf je 100 beschäftigte Gehilfen entfallen 62 Lehrlinge oder nach 3 Jahren und 10 Monaten können durch die Neuausgelernten sämtliche Gehilfen ersetzt werden.

Die Lehrlingszuchterei steht noch in üppiger Blüte.

1943 Bäckereibetriebe wurden ermittelt, die mehr als einen Lehrling beschäftigen und in 9025 Betrieben werden keine Gehilfen beschäftigt.

Wie groß der Einfluß der Kleinbetriebe auf die Gesamtproduktion der Brot- und Backwaren ist, geht auch aus der Tatsache hervor, daß hier eine Gesamtbelegschaft von 42 320 Personen neben einigen Tausenden mitarbeitenden Kleinrentnern in Frage kommt, gegenüber 4468 in den Großbäckereien beschäftigten Personen.

Die Verdrängung des Handwerksbetriebes durch den kapitalistischen Großbetrieb wird im Bäcker- und Konditorgewerbe nicht dieses Tempo annehmen wie in anderen Industrien. Mit dieser Tatsache hat auch die gewerkschaftliche Organisation zu rechnen.

Tagung der Deutschen Bühnengenossenschaft.

Am zweiten Tag der Delegiertenversammlung der Deutschen Bühnengenossenschaft in Leipzig gab zunächst der Generalsekretär der österreichischen Schauspielergewerkschaft, Rister, ein Bild von den Schwierigkeiten des deutschen Theaters in der Vorkriegszeit. Bezeichnend war dabei die Feststellung, daß das Bürgerium in diesem Kulturkampf völlig verlor, dagegen die organisierte deutsche Arbeiterschaft sich durch tätige Hilfe und Unterstützung als Pioniere der deutschen Kunst und als Stütze der bedrängten Schauspielergewerkschaft erweist. — Im übrigen beschäftigte man sich mit der Beratung des neuen Statuts, das den Ausbau der Organisation der Bühnengenossenschaft sichern soll. Dabei kamte bei der Frage des Ausschlusses und der Wiederaufnahme von ausgeschlossenen Mitgliedern der alte Gegensatz von Genossenschaft und Schwerkriegsverband kurz wieder auf. Doch zeigte der gewerkschaftliche Standpunkt, daß ausgeschlossene Mitglieder bis zur Erreichung der Berufung vor dem Berufungsgericht der Organisation fern zu bleiben haben. Das Berufungsgericht selbst wird künftig aus drei Vertretern der Bühnengenossenschaft und zwei Mitgliedern des Berufungsgerichts bestehen. — Der dritte Tag führte zu einem heftigen Kampf zwischen der Mehrheit der Genossenschaft und der Oppos-

tion, die den Standpunkt des Schwerkriegsverbandes vertritt. Am die Tagung angelehnt der künftigen Auseinandersetzungen nicht aufzulegen zu lassen und die Arbeiten und Opfer nicht rekrutlos vergeudet zu sehen, dankten die Präsidien Mittel und Wollauer und der Verwaltungsrat ab. Unter provisorischem Präsidium einigte man sich in lebhafte geheimer Beratung über das neue Präsidium. Die überwältigende Mehrheit sprach sich für die bisherigen Präsidenten und Mitglieder des Verwaltungsrats aus. Nur eingetreten in diesen sind Hef. Gotha und Leo Feuler. Auch Riedel tritt wieder in den Vorstand ein.

Sport.

Schwerathletik.

Die Mannschaftskämpfe brachten am Sonntag Ueberraschungen. Im Heben: Herkules (1446 Punkte) gegen Eichenlaub II (1208 1/2 Punkte) 2 : 0 Germania (1096 1/2 Punkte) gegen Eichenlaub I (1214 Punkte) 0 : 2 Arb. Athlet. Verein (1353 Punkte) gegen Felsenfest (1430 Punkte) 0 : 2 Im Ringen: Herkules gegen Eichenlaub II . . . 4 : 6 Germania gegen Eichenlaub I . . . 5 : 5 Arb. Athlet. Verein gegen Felsenfest 3 : 1

Bereinstellender.

Arbeiter-Angler-Verein e. B. Die Mitglieder, die Interesse an einer Liegehafe- oder Schleuse-Mitgliedskarte haben, bitte ich sich Mittwoch, den 28. März, abends 8 Uhr, im Gemeinshaus Restaurant einzufinden. Alle niedrigen Nummern werden zuerst aufgerufen. J. U. Der Vorstand.

Denk an das Parteiotopfer!

Familien-Anzeigen

Am 22. März verschied nach langem, schwerem Krankenlager unser lieber Kollege, der **Ono Steinbach** im Alter von 52 Jahren. Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm der Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Verein.

Am 23. März verstarb nach langem, schwerem Leiden unsere Partisogenossin **Anna Hillebrandt** im Alter von 64 Jahren. Ihre ihrem Andenken! Der Sozialdemokratische Verein Breslau

Am 23. März verstarb nach langem, schwerem Leiden unsere werthe Genossin **Anna Hillebrandt** im Alter von 64 Jahren. Ein ehrendes Andenken bewahren ihr die Genossinnen und Genossen des Distrikts II des Sozialdemokratischen Vereines.

Zimmer zur Messe (28. 4. bis 19. 5.) Fremdenverkehrsverein, im Hauptbahnhof 1.

10% Belohnung! In der Stadt am 22. März ist in unserer Filiale Friedrich-Wilhelm Straße 78 eingebrochen worden. Es sind Waren im Werte von 500 000 RM gestohlen worden. Haupttäglichst überläßtigen Breslauer Crem, Cocoland, verschiedene Arten Zigarren, Zigaretten Kartell. Die Firma gewährt 10% Belohnung unter Ausschluß des Nachschages demjenigen, der zur Verhaftung der Waren beiträgt. Emil Fache, Aktiengesellschaft für Brautwein u. Edelklee, Breslau, Teichstr. 27, Fernspr. Ohle 800, 9158.

Stadtheater.

Montag 7 1/2 Uhr: Klingler-Quartett.

Dienstag 6 Uhr: Die Wellenlänger von Nürnberg.

Mittwoch 7 Uhr: Hiba.

Schauspielhaus. Operettenbühne. Tel. Ring 2545 Heute und täglich 7 1/2 Uhr: **Grasquita.**

Donnerstag 7 1/2 Uhr: Schauspiel Karl Grünwald Die Frau im Hermelinn

Freitag vormittag 11 Uhr: Vortrag Verkehrsleiter Hugo Kallmann: Unser jüdisches Erbe

Freitag 7 1/2 Uhr: Schauspiel Karl Grünwald Das Dreimäderlhaus.

Sonabend 7 1/2 Uhr: Schauspiel Karl Grünwald Der Zigeunerbaron.

Dienstag, Donnerstag und Freitag nachm. 8 1/2 Uhr: Madame Pompadour.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag abends 7 1/2 Uhr: **Grasquita.**

Donnerstag!!! Täglich neues Programm.

1001 Nacht Ferner: **Das Kind des Karnevals**

Möbel Schränke 7708 Vertikales Bettstellen ganze Einrichtungen geg. Kasse evtl. Teilz. Karsunk & Co. Rasenbühlstr. 2, I. Ecke Mathiasstr.

Inserate erzielen in der **Volksmacht** den größten Erfolg!

Billige Preise! **Teppiche** Vorlagen, Tischdecken **Gardinen** Stores, Bettdecken usw. **Spanier's Teppich-Gaus** DAF 8017 Reuschestraße 58 n. Schmiedebrücke 56 Ecke Kupferschmiedestraße.

Blife bei allen Einkäufen stets die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen.

Wissen denen, welche an **Hautauschlag** **Unreiner Haut** **Herba-Geife** leiden, kann Obermeyer's Herba-Geife

Haft!! Gold Silber-, Double-Bruch, Gebisse u. einz. Zähne kauft zu höchst. Tagespreisen **Silbergeschmied** **Herbert Neentschel & Co.** Paulowstraße 28, n. d. Reuschestraße. **Filialen unterhalten wir nicht!**

Die Volksschule als Einheitschule Von Dr. Max Apel. — 5.00 Mart. Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes sowie von sämtlichen Kolporturen entgegengenommen

Bankenschluß am Ostersonnabend. Die unterzeichneten Banken und Bankfirmen haben beschlossen, am **Ostersonnabend, den 31. März 1923** ihre Kassen und Wechselstuben geschlossen zu halten. Nur für die Hinterlegung von Aktien zur Teilnahme an Generalversammlungen, sofern es sich um den letzten Tag der Hinterlegungsfrist handelt, und für Wechselzahlungen wird ein Schalter von 11 bis 1 Uhr vormittags geöffnet sein. Breslau, den 25. März 1923 **Gebrüder Alexander.** Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Filiale Breslau. Robert Beil. Commerz- und Privatbank A.-G., Filiale Breslau. Darmstädter und Nationalbank, Filiale Breslau. Direktion der Disconto-Gesellschaft, Filiale Breslau. Döbersch & Bielschowsky, Dresdner Bank, Filiale Breslau. Eichhorn & Co. Max Gittler. Arthur Hayn. E. Hermann. Louis Hille. Jaffé & Co. Keller & Co. Hermann Loewy. Marcus Nelken & Sohn. Schlesischer Bankverein, Filiale der Deutschen Bank. Schlesische Boden-Credit-Aktien-Bank. Schlesische Immobilien-Aktien-Bank A.-G. Schlesische Landschaftliche Bank. Städtische Bank. E. v. Stein & Co. A.-G. v. Wallenberg-Pachaly & Co. B. Werner. Die hiesige Reichsbankhauptstelle bleibt an diesem Tage für den Verkehr mit dem Publikum gänzlich geschlossen. 2184

Seifenpulver Schneekönig zerstört nicht die Wäsche, sondern macht sie blendend weiß.

Das Breslauer Hallenschwimmbad ist von Montag, den 26. März, wochentags wieder von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet. An Sonn- u. Feiertagen bleibt die Abkalt geschlossen.

Mey's Stoffwaschen mit Wäschestoff überlegen wieder lieferbar. Angenehm im Tragen. Bequem für die Reise. Keine Dauerwäsche. Nicht kühnend wie Gummiwaschen. Eleganter als Leinwandwäsche. Vorzuziehen u. billiger als diese. Keine Wasch- u. Plättkosten. **Nur echt mit der Firma Mey & Edlich als Marke** **Mey & Edlich** Stoffwäschefabrik Leipzig-Plagwitz. Bezugsquellen werden benachrichtigt.

Wohnungen Welcher Breslauer wäre gewillt, mit mir meine in kleiner Kreisstadt gelogene 2-Zimmer-Wohnung zu tauschen? 2840 Elektrisch Licht, Keller, schöner Bodenraum u. Belvedere, malerische Gegend. Offert. unter R. 224 Exped. d. Volksmacht.

Käufe Weltmarktpreise für Altmetalle Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Nickel, Blei, Eisen, Kadmium, Magnesium, Apparate und ganze Betriebseinrichtung. **Metallschmelzerei Otto Glück,** Einkaufsstelle aus Breslau, Friedrich-Rathstr. 5, im Hofe. Einmal, A. Münsterberg.

Arbeitsmarkt Ein Schmiedelehrling kann bald, Ostern oder gleich nachher bei voller Verpflegung eintreten. **Paul Weiss, Schmiedemeister, Einmal, A. Münsterberg.**

Zeitungsträgerinnen für das Viertel Lehndamm, Sartijs, Forster- und Kreuzstraße sofort gesucht. **Wochensohn 5247 Wtt.** Expedition der „Volksmacht“, Flurstr. 4/B.

FrISCHE FISCHE für die Karwoche treffen täglich ein in der **„Nordsee“** Hauptgeschäft **Bohrauer Straße 2** am Haupt- u. Engosvers. Filialen **Schmiedebrücke 19,** rechts vom Ring, aus wie bisher **Neue Schmiednitzer Str. 5a** Gartenstr. Fernsprecher für alle 3 Geschäfte **Ohle 5290, 5291, 4223, 9101** **Große grüne Heringe** Pfl. 395 **Wir garantieren für blutfrische Ware, welche nicht mehrere Tage alt ist, wie manche billigeren Angebote** **Feinste Von-Fettbücklinge** 1/4 Mk. 250 **Feinste Fett-Sprossen** 1/4 Pfl. 300 **Lebende Karpfen u. Schleißen.** General-Vertrieb: Zander, Lech, Kahlau, Seelach, Langdorch, Fischkotelette, alles zu billigsten Tagespreisen! **Ununterbrochen geöffnet von 7/8 bis 7 Uhr.**

Billigste Einkaufsgelegenheit! Ein großer Posten Scherwaren weit unter dem heutigen Tagespreis eingetroffen, u. a. **1 Posten Turnschuhe** mit Gummisohle, Größe 27-30 3200 „ 31-35 4500 „ 36-42 5500 **Schwarze Spangenschuhe 9600** mit flachem Absatz **Leder-Hausschuhe 9800** Größe 36-42 **Sander's Gelegenheitskäufe** 42 Augustastrasse 42

Textil-Großhandel

G. Koenigsberger

Kleiderstoff-Großhandlung
Breslau I, Schloßstraße 5.
Fernsprecher Ring 5265.

Lissner & Dreßler, Breslau

Herrenstraße 2, parterre und I. Etage
Wäsche- u. Schürzenfabrik mit elektr. Betrieb
Webwaren-, Trikotagen-,
Wollwaren-Großhandlung
Lagerbesuch stets lohnend.

Brintzer & Co., Breslau I

Herrenstraße 3/4 - Telefon Ring 5749
Futterstoffe
für Konfektion und Maß-Schneiderei

Tuchgroßhandlung

Kauffmann & Schnur

Beste Bezugsquelle
für Schneider und Wiederverkäufer
Breslau, Blücherplatz 20

Tuchhaus Hinke & Co.

Inh.: Emil Hinke
Herrenstoffe, Damenstoffe, Futterstoffe
sowie Leinen- und Baumwollwaren
en gros - en détail
Breslau I, Ring 60, Telefon Ring 11416

Jul. Isaksohn

Breslau, Graupenstraße 12 - Telefon Ring 6275
Herrenstoffe- und Baumwollwaren-
Großhandlung

Kierski & Grünbaum

BRESLAU, Karlstraße 21
Telephon Ring 4929 - Telegr.-Adr.: Kierskibaum
Manufaktur - Baumwollwaren - Futterstoffe
Lagerbesuch lohnend

Siegmund Cohn

Kurz- und Wollwaren en gros
Breslau, Schloßstraße 11, Telefon 4203

M. SCHWERIN

BRESLAU Gegründet 1846 KREUZBURG OS.
Antonienstr. 2/4
Kurz- u. Wollwaren, Trikotagen
en gros.

Eugen Herlitz & Co.

Gartenstraße 69 71
Breslau, Telefon Ring 320
Herren- und Damenartikel
Spezialität: Herrenhüte und Gummimäntel
en gros - en détail

Robert & Julius Bentscher

BRESLAU
Weiß- und Wollwaren, Strickgarne en gros
Handelsetätte Pokoyhof

Siegmund Freund

Strumpfwaren - Trikotagen - Strickgarne
Großhandel
Ring 4 - Tel. Ring 1777

Schweitzer & Seeliger

Schuhwaren-Großhandlung
Breslau I
Reuschesstraße 51 (Niepoldshof)
Fernruf Ring 1753

Emil Grodnick

BRESLAU I Karlstraße 40/41
Konfektion- und
Schuhwaren-Großhandlung
Ständig große Partie-Posten am Lager

Adler & Co.

Kurzwaren - Knöpfe - Seidstoffe
Breslau Karlstraße 12 Tel. Ring 8324
Ständiges Musterlager der Firma
Carl Cohn, Berlin 2, Annaberg

Banken und Industrie



Direction der Disconto-Gesellschaft

Filiale Breslau
Zwingerplatz 3
Postcheckkonto Breslau 47600 Fernsprecher: Ring 580, 6522, 6523, 6572, 6823,
7173-7177, Ohle 6833
Bankmäßige Geschäfte aller Art / Kapital und Reserven Mk. 1200000000

Dresdner Bank Filiale Breslau

Taunentzienstraße 4/5
Depositenkassen:
Kasse Ring: Ecke Ring u. Schweidnitzer Str. | Kasse C: Mathiasstr. 8, Ecke Rosenthaler Str.
Kasse A: Neue Schweidn. Str. 5, Ecke Gartenstr. | Kasse D: Graupenstraße 6/10
Kasse B: Königsplatz 4, Ecke Friedr.-Wilh.-Str. | Kasse E: Kais.-Wilh.-Str. 92 94, Ecke Goethestr.
Kasse F: Ohlauer Straße 28, Ecke Christophoriplatz

v. Wallenberg Pachaly & Co., Breslau V

Tsuentzienstraße 5
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
Reichsbank-Girokonto Postscheck-Konto Breslau 40800 Telefon Ring 7876-7879

Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Filiale Breslau

Hauptgeschäft: Breslau, Ring 30 Fernsprecher: Amt Ring 5570 bis 5577, 8850 u. 8881
Dep.-Kassen: A. Taunentzienplatz 1 | D. Gartenstraße 2
B. Mathiasstraße 9 | E. Klosterstraße 12
C. Friedrich-Wilhelm-Straße 14 | G. Schleichthorbrunn, Frankfurter Straße 102/8

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz.		C.		Ohne Gewähr.	
Breslau-Hauptbahnhof					
Abfahrt			Ankunft		
S = Sonntags.					
Richtung Glatz-Mittelwalde			Richtung Glatz-Mittelwalde		
Bahnhof 4.			Bahnhof 4		
Mittelwalde 605	1020 W	298	607	Mittelwalde 1018	223 W 554 1012
Strehlen 155				Camenz 738	
Camenz 1110				Strehlen 631	1012
Richtung Charlottenbrunn			Richtung Charlottenbrunn		
Bahnhof 5.			Bahnhof 5		
Gnadenfrei 545	609	211	602	624	Schweidnitz 354
Charlottenbrunn 609	1038	624			Charlottenbrunn 921 838
					Gnadenfrei 1010 153 944
					Koberwitz 718

Alfons Kraemer :: Breslau 1

Blücherplatz 20
Leistungsfähigstes Haus für Büro-Ausstattungen
„Urania“-Büro- u. „Perkeo“-Reise-Schreibmaschinen, „Urania-Vega“, rechnende Schreibmaschinen,
Telephon Erstkl. Vervielfältigungs-Apparate, Registraturen, sämtl. Bürobedarf
Ring 5887 Reparaturwerkstatt für alle Büromaschinen Telefon Ring 5887

Marcus Nelken & Sohn

Breslau Gegründet 1819 Berlin
Schweidnitzer Straße 54 Taubenstraße 34
Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte

Robert Beil

Bankhaus
BRESLAU I, Albrechtsstraße 54
Filialen: Oels, Ohlau und Strehlen in Schlesien

Jaffé & Co.

Bankhaus gegründet 1830
Fernsprecher Ring 485
BRESLAU I, Blücherplatz 20

Louis Schnitzer

vormalis Nossen & Co.
Sonnen- und Regenschirm-Fabrik
BRESLAU I Reuschesstraße 66

Georg Friedländer

Spezialität: Sport-Konfektion
BRESLAU I Herren-Kleiderfabrik Reuschesstraße 37/38

Nathan Levy

Inh. Bernh. Graetz - Gegründet 1830
Herren-Kleiderfabrik
BRESLAU I - Reuschesstraße 51 (Niepoldshof) - Telefon Ring 6656

Feig & Schüftan

Karlstraße 28 BRESLAU Tel. Ring 5080
Kleiderstoffe - Baumwollwaren

Adolf Wolff, Breslau, Karlstraße 44

Tücher- und Kleiderstoff-Großhandlung Telefon Ring 2225 (Nbst.)

Kleider-Mäntel-Fabriken

Knobloch & Rosenmann

(früher Arnold Karfunkelstein)
Herrn- und Knabenkleiderfabrik
BRESLAU I, Büttnerstraße 28 31

Widawer & Zerkowski

Herren-Kleider-Fabrik
BRESLAU I
Schweidnitzerstr. 28 III - Schloß-Café-Gebäude
Fernsprecher Ring 1458
Telegr.-Adr. Zerkowid

Seidemann & Co., Breslau

Fernruf Ohle 1623 - Büttnerstraße 32-33
Fabrik für Leinen, Lüsterkonfektion, Fantasie-
westen, Westengürtel, Promenaden-Gamaschen
Verkauf nur an Groß- und Kleinhändler

Slibermann & Co.

Damenmäntel-Fabrik
Spezialität: Backfisch- u. Kinder-Konfektion
Breslau, Ring 60. Telefon Ring 2186

L. Marcus

Herren-Kleider-Fabrik
Breslau I, Ring 60. Fernsprecher: Ring 5852.

MACHOL & HIRSCH

Herren-Kleider-Fabrik
Breslau, Antonienstraße 2/4.

Leipziger & Goldmann

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
*
BRESLAU, Antonienstraße Nr. 2/4.

Kunert & Co.

Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Breslau I, Ring 46, I

Gustav Riedel

Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Breslau I, Büttnerstraße 4 I, Tel. Ring 3372

Drucksachen aller Art

für
Banken - Industrie
Großhandel - Gewerbe
und Privatbedarf
Liefert in jeder gewünschten Ausführung

Voikswacht-Buchdruckerei

Breslau 2, Flurstraße 4/6

Eduard Jacob

Damen- und Mädchenmäntel-Fabrik
Breslau, Schmiedebrücke 46/47. Tel. Ohle 434.

1872 **50** 1922

Carl Pulvermacher - Breslau

Büttnerstraße 1 Elisabethstraße 4
Wäsche-, Schürzen- und Kinderkleiderfabrik

Kierski & Co.

Krawattenfabrik - Westenfabrik
Breslau, Junkernstraße 9

Wäschefabrik Grünstege

Berthold Josef
Breslau, Reuschesstraße 2
Fabrikation feiner Herrenwäsche
Oberhemden, Tag- und Nachthemden, Schlaf-
anzüge, Kragen, Serviteurs, Manschetten

Julius & Stefan Cohn

Breslau, Reuschesstraße 51
Fernsprecher Ring 3460
Abt. I:
Leinen- und Baumwollwaren-Fabrikation
Abt. II:
Säcke und Flausenfabrik

HOTELS

Hotel Monopol
Am Schloßplatz 2 · Telefon Ring 5667
Erstkl. Familien-Hotel in vornehmer, ruhiger Lage

Hotel Metropole
Ohlauer Straße 10/11 · Telefon Ring 7097
Haus I. Ranges · Dependence des Hotels Monopol
Besitzer: H. Schuster

Nord-Hotel
Gustav Niesel · Gegenüber dem Hauptbahnhof
Telephon Ring 7187-7190
Erstklassiges Familienhotel mit allen modernen Einrichtungen

Hotel „Vier Jahreszeiten“
Haus ersten Ranges
Gartenstraße 66/70

Hotel König von Ungarn
Bischofstr. 13 · Telefon Ring 714

Künstlerspiele
Täglich Fünfuhr-TEE mit Tanzvorführungen
Abends 8 Uhr: Erstklassiges Kabarett

Hotel Goldene Gans
R. Wiener
1. Haus im Mittelpunkt der Stadt
Junkernstraße 27/29 · Tel. Ring 688

Residenz-Hotel
Haus I. Ranges · Dir. E. Scheller

Residenz-Café
am Tauentzienplatz
Täglich erstkl. Konzerte
Vornehmes Familien-Café

RESTAURANTS :: CAFÉS

Haase-Gaststätte
Tauentzienplatz
und
Steins gutes Stübel
Vornehmstes und größtes Speisehaus des deutschen Ostens

B. K.
das Bier- und Weinrestaurant
im Breslauer Konzerthaus
Gartenstraße 39/41

Conrad Kibling
Junkernstraße 15-17 · Königstraße 7-9
Kulmbacher Bierstuben
Bier-Großhandlung

Regina-Weinstuben
Kanterowicz-Likörstuben
Junkernstraße 2 · Eingang Dorotheengasse 3/5
Erstkl. Küche und Weine
Täglich Künstler-Konzert
Tel. R. 6882

F. R. Lange
Weinhandlung
Likörstuben · Kaltes Bifé
Junkernstraße 14 · Telefon Ring 329
Vorzügliche Küche · Gepflegte Weine
Täglich: **Künstler-Konzert** ab 7 Uhr
Kapelle „Heller Bitter“

Café Geier
Gartenstraße Nr. 27
Familien-Lokal · Gute Musik

Ronditorei und Café · E. Müller
Gartenstraße 4
am Sonnenplatz

„Seiler“ Planos
Gartenstraße 52 · Telefon Ring 8774

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterschutz A. Ohne Gewähr



Hamburgerei & Co
DAS FÜHRENDE HAUS DER HERREN-MODEN

Durch eigene Fabrikation bieten wir jeder Konkurrenz in Bezug auf Leistungsfähigkeit die Spitze.

Nur erstklassige Fabrikate

Massiv Kupfer, Aluminium, Emaille

Herz & Ehrlich · Kfd. Ges.
Breslau 1.

GEBR. BARASCH & Co. BRESLAU
Kaufhaus für Bedarfs- und Luxusartikel

Unsere Sonderabteilungen:
Verkehrsbüro · Photographisches Atelier · Erfrischungsräum
Eistein-Schnittmuster und Modenhefte

Freiburger Bahnhof
Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. D = Durchgangswagen: W = Werktagen: - = Sonntag.

Abfahrt	Ankunft
Richtung Hirschberg.	Richtung Hirschberg.
Dittersbach 1012	Hirschberg 746 900 915
Görlitz-Berlin 451 650D 842 1240 bis Cottbus	Kohlfurt über Lauban 1142
Hirschberg 424	Görlitz 353 von Cottbus
Kohlfurt über Lauban 625	Königszell 613 W
	Berlin-Görlitz 642D
Vorortzüge.	Vorortzüge.
Canth 1246 1159	Canth 607 246 W von Mettkau
Schmolz 605 W	Schmolz 700
Richtung Deutsch-Lissa.	Richtung Deutsch-Lissa.
Hbf. 616 1142 714 1110	Hbf. 412 1042 518 822
Frb. Bhf. 523 W 688 W 1245 W 146 255 W	Frb. Bhf. 515 W 628 W 786 W 156 W 245
405 W 514 W 645 S 748 W 1245 W	254 W 523 W 700 W 814 S 850 W
kehrt nicht in der Nacht nach Sonn- und Feiertagen.	
Richtung Steinau a. O.	Richtung Steinau a. O.
Steinau 1220 425	Steinau 628
Raudten 552	Raudten 1011
Dyhernfurth 140 W	Dyhernfurth 838 W
	Wohlau 284

M. Berger Nachfolger · Eigen-Fabrikation:
Damen-Mäntel-Fabrik · Mäntel, Kostüme,
Ohlauer Straße 80 · Kleider, Kinder-Mäntel

S. GUTTENTAG · Gesonderte Kinderabteilung
BRESLAU · Beste größte Auswahl in allen Lagern
Altbüßerstraße 5, I-III

Hch. Flebiger · Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Landwirtschaftl. Geräte · Neue Schweidnitzer Straße 4 · Gegründet 1877 · Fernsprecher 5506 und 5507

Schultheiss-Putzenhofer Brauerei-Aktiengesellschaft · Lagerbierbrauerei E. Haase, G. m. b. H.

Engelhardt-Brauerei Aktiengesellschaft · C. Ripke Brauerei Aktiengesellschaft

Erste Breslauer Wurst-Konserven-Fabrik · Rudolf Dietrich
Breslau 1, Ohlauer Straße 30.

G. Ueherschar, Ohlauer Straße 56/57, Ecke Poststraße
Telephon Ring 1843.
Likörfabrik, glasweiser Ausschank · Flaschenverkauf
Gepflegte Kipke-Biere

H. Hennig · Getreide-Dampf-Brennerei

INNENDEKORATION

Teppiche V. Martin
Schweidnitzer Str. 1
BRESLAU I

Leipziger & Koessler
Nuno Schweidnitzer Straße 16/17
Teppiche · Möbelstoffe · Gardinen

Teppichhaus Hermann Leipziger
Inh.: Adolf und Walter Leipziger
Breslau 1
Schweidnitzer Straße 7
gegenüber der „Schlesischen Zeitung“
Fernsprecher Ring 698

Deutsche Teppiche
in bewährten Plüschqualitäten
Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche
Brücken-Verbindungsstücke
Tisch- und Diwandecken
Gardinen / Stores / Bettdecken
Läuferstoffe - Möbelstoffe

BEKLEIDUNG

Hecht & David · Ring 21
Ecke Ohlauer Straße
Spezial-Geschäft für
Seidenstoffe / Waschstoffe
Wollstoffe

Trauer-Kleidung
kauft man am besten im
Spezial-Trauer-Magazin
August Benedix
Ring 1, Ecke Nikolaistraße · Tel. 4010

Felix Rösel
Ohlauer Straße Nr. 75
Spezialhaus für Damen-Konfektion

„Pelzhaus“ Kalinke
Gartenstraße 88

J. Glücksmann & Co.
Ohlauer Straße 71/73
gegründet 1854
Kleiderstoffe · Konfektion

D. Marcus
Ohlauer Straße 51/54
Damenhüte
Größte Auswahl · Billigste Preise

Putzgeschäft Lilly Behr
Reuschesstraße 62
Größte Auswahl in Damen- Kinder- u. Trauerhüten
Umpressen und Modernisieren schnell und billig

M. Tichauer
Reuschesstraße 47
Größtes Spezialhaus für Damen-Putz

Klausner
Breslau I · Ohlauer Straße 5/6

Führende Häuser des Breslauer Großhandels.



**Aktiengesellschaft
für Webwaren und Bekleidung**
Breslau 5, Gartenstraße 7

C. Lewin
Pelzkonfektion - Rauchwaren
BRESLAU
LEIPZIG Nicolaistr. 25/26
BERLIN C 19 Neue Gr. Linstr. 31
FRANKFURT a. M. Holweggasse 21
KÖNIGSBERG PR. Steindamm 123/22

Moritz Herrnstadt

Kleiderstoff-Großhandlung
BRESLAU I :: Karlstraße 30

Jacobowitz & Silberstein

Gegr. 1881 **Textilwaren en gros** Gegr. 1884
Ständiger Neueingang in Leinen- und Baumwollartikeln jeder Art
Antonienstr. 2/4 (Pokoyhof) **BRESLAU I** Fernsprecher Ring Nr. 552

M. Forell & Co.

Großhandlung
Kurzwaren · Knöpfe · Posamenten
Spitzen · Stickereien · Bijouterien
Haarschmuck
BRESLAU I
Karlstraße 36
Fabrikation
moderner Weißwaren
Gürtel · Hosenträger

Israel & Skupin

Kurzwaren Knöpfe Besätze **Großhandlung**
Breslau
Düttnerstraße 32/33
Königsberg Ostpr.
Steindamm 123/129

Berthold Loewenberg

Kleiderstoff-Großhandlung Tel. Ring 5696
BRESLAU I, Schloßhölle 5, Ecke Dorotheengasse

Gebr. Peiser

Damen- und Mädchenmäntel-Fabrik
Schweidnitzer Straße 38/40 **BRESLAU** Telephon Ring Nr. 2588

Louis Weiß

Ledergroßhandlung
BRESLAU I - Wallstraße 13 - Telephon Ring 1493 und 7862

A. Graebisch

Lederlager und Kommission
BRESLAU I - Roßmarkt 11 - Telephon Ring 308

Hermann Scholz

Ledergroßhandlung
Gegründet 1896
Breslau I :: Antonienstraße 2/4
Fernsprecher Ring 794
Reichsbank-Girokonto: Städtische Bank
Postcheckkonto 121

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Abfahrt der Züge von Breslau HB.

Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. D = Durchgangswagen · W = Werktagen · S = Sonntags

Richtung Liegnitz-Sagan und Koblitz-Berlin	Richtung Brieg.
Bahnsteig 2.	Bahnsteig 2.
Koblitz-Berlin 1230 D 615 1110	Oderberg 210 D
Dresden 615 1142 322 D	Myslowitz über Landrzin 600 1000
Sagan-Berlin 1130 D 333 D	Neiße über Brieg 620
Koblitz-Görlitz 714 1110	Hindenburg 425 800 1054 281 622 908 1214

Richtung Carlsmarkt.	Vorortzüge.
Bahnsteig 3.	Bahnsteig 3.
Laskowitz-Beckern 527 1030 130 11.5 Nachts	Kattern 425 538 W 683 800 1054 1218
von Sonntag zu Montag bis Carlsmarkt	140 281 390 445 620 680 840
Oppeln 640 610 950	908 1040 1214
	Brockau 527 538 640 900 1090
	1135 180 610 890 1135

* Beschleunigter Personenzug 2.-4. Klasse.

P. KLOSS

Elektrische Licht- und Kraftanlagen.
Fabrik und Lager mod. Beleuchtungskörper.
Ständiges Lager elektrischer Maschinen,
Heiz- und Kochapparate.
Ingenieur-Büro
BRESLAU I, Nikolaistraße Nr. 7
Fernsprecher Amt Ring 4467
Gegründet 1842

Heymann Daniel

Breslau XI, Düttnerstraße 1
Leder-Großhandlung
Ständiges Lager von Ober- und Untorleder
Spezialität: Mollsche & Sagersche Fabrikate

Thorwarth & Heisler

Breslau, Tauentzienstraße 41
Telephon: Ring 3495 und 7601
Fahrräder und Teile en gros
D. K. W. Hilfsmotoren Lieferung nur an Händler

Fritz Sachs & Co.

Kleiderstoff-Großhandlung Gegründet 1863
Breslau Berlin
Karlstraße Nr. 36 Spandauer Straße 29

B. GUTTENTAG

Herren- und Knabenkleiderfabrik
Gegr. 1850 **BRESLAU I** Düttnerstraße 26/27 Tel. Ring 1797

HOFFMANN & COHN

Strumpfwaren :: Trikotagen Export
Handschuhe :: Wollwaren

BRESLAU I, Schloßhölle Nr. 15, an der Karlstraße

Reserviert

Caesar Reichert

Breslau Karlstraße 12 Telephon Ring 924
Leinen- und Baumwollwaren-Großhandlung

Goldenkranz & Grünfeld

Breslau I - Karlstraße 40/41
Trikotagen-, Strumpfwaren- und Wollwaren-Großhandlung

Tichauer & Guttentag

Breslau I, Dorotheengasse 8 - Telephon: Ring Nr. 1846
Tuche und Entterstoff-Großhandlung

David & Schäfer

Wachstuch, Läufer, Teppiche, Decken und Gardinen en gros
Breslau Karlstraße 8/10 Tel. Ring 1435

Brodek, Lewin & Co.

Herren- und Knabenkleiderfabrik
BRESLAU, Schweidnitzer Straße 10/11 - Telephon Ring 3994

Pollack & Adler

Herren-Kleider-Fabrik - Breslau, Pokoyhof - Telephon Ring 3687

Mützen, Filz- und Strohhüte

Gebrüder Cohn
Breslau 4 - Antonienstraße 2/4, am Karlsplatz - Pokoyhof
Reichhaltige Kollektion - Große Lager - Muster gegen Referenzen zu Diensten

Adolph Caro - Breslau

Spezial-Mosenfabrik
Karlstraße 36, III. und IV. Etage - Telephon Ring 7268

Restaurants, Cafés, Getränke

Metropol-Tanz-Palast
Lohestraße 45/47 (Straßenbahn 6, 15, 16, 17, 22, 23)

Jeden Sonntag und Mittwoch

Vornehmer Ball

Joh. Penner

Neue Schwoidnitzer Straße 12 — Tel. Ring 3977
Konditorei
Treffpunkt nach dem Theater

Hermann Kuppi

Friedrich-Wilhelm-Straße 71
Kolonialwaren-, Feinkost- u. Weisandlung
Kaffee - Groß-Rösterei

Bekleidung - Hausbedarf

Felix Eckert, Breslau 8

Klosterstraße 43, am Mauritiusplatz
Hüte und Mützen, Herrenartikel
Größtes Spezialgeschäft der Obelaner Vorstadt

J. Prinz

Breslau, Schmiedebrücke 15 : Telefon Ring 1356
Woll- und Baumwollwaren
Damenwäsche und Trikotsagen

Gebr. Meister

Albrechtstr. 40
Herren- und Knabenbekleidung u. Maß-Atelier

Tuche - Stoffe Gebr. Jedwab

Gräbschener Straße 38a — Telefon 6585

Schuhhaus Wachtplatz

Friedrich-Wilhelm-Str 12 (am Wachtpl.)

Beste und billigste Bezugsquelle
für sämtliche Schuhwaren

Enorm billig kauft man

Zur billigen Schuh-Diele

Breite Straße 3, Ecke Weiße Ohle

Schuhhaus „Schiffan“

Neue Graupenstraße 7

C. Schlawe

Breslau 1, Reuschestraße 24

Beste Werkzeuge für alle Handwerker
Haus- und Wirtschaftsartikel / Solinger Stahlwaren

Vogel & m. b. H., Orlauer Straße 60

Uhren, Gold- u. Silberwaren - Reparaturen

Heinrich Künstler

Breslau-Klein Tschansch

Telephon: Ring Nr. 10794

Einkauf / Rohprodukte / Verkauf

Trinkt

Mitschke's Edelikör

Anerkannt vorzüglich
seit 1809

Fabrik: Reuschestraße 54.

Paul Berger

Oderstraße 12

Kornbrennerei und
Groß-Destillation

Älteste Brennerei und Ausschank Breslaus

Paul Stephan, Inh. Joseph Odrosek

Schwalbendamm 4 — Telephon: Ring 4011

E. Hentschel, Inh. Max Wenzel

Likörfabrik, Blücherstraße 3

Carl Jenke

Likörfabrik und
Spirituosen - Großhandlung

Katharinenstraße 18

Klaschenverkauf / Glasweiser Ausschank

Reinhold Weise, Breslau 10

Schwalbendamm 50 — Kornbrennerei u. Ausschank

J. Konopa, Salzstraße 12

Salz- u. Limonadenfabrik — Tel.: Ohle 1342

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz. L. Ohne Gewähr.

Führende Firmen des Breslauer Großhandels

Elkan Weiß

Telephon: Ring 538

Breslau 1
Karlsplatz Nr. 1

Webwaren - Großhandlung und Fabrikation

Georg Müller, G. m. b. H., Ledermanufaktur

Breslau 13 Telefon Ring 10359 Kaiser-Wilhelmstr. 6

Leder aller Art für sämtliche Branchen

Verkaufsniederlage: Chamois- und Leder-Import-, Export-Haus

Joel Mayer G. m. b. H. Berlin: Hoher Steinweg 15

**Gebrüder Breslauer
Pelzwarenfabrik**

Schles. Schokoladen- u. Honigkuchen-Fabrik Johannes Abrams

Fabrik: Breslau 10, Ottostraße 34 Tel.: R. 6954 Verkaufsstellen: Tauentzienstraße 59 Neue Taschenstraße 26
Gartenstr. 51 neben Liebig Friedr.-Wilhelmstr. 34 Tel. R. 4114

B. Pohl, Breslau

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Fabrik für H. Kakao, Schokoladen, Zuckerwaren

Städtische Straßenbahn Breslau. Winterfahrplan 1922/1923

Gültig vom 1. Novbr. 1922 ab

Die Zeiten von 6.22 abends bis 5.22 morgens sind durch Unterstreichen der Minutenzahlen gekennzeichnet

Linie Nr.	Abfahrt von	Betriebszeit von bis	Zugfolge Min.	Bemerkungen
16 Sonntags	Lohe-Straße Bahnhof	8.13 10.29	12	ab Kirsch-Allee 1234-646
	Fleinhof	8.19 10.55	12	nach Kirsch-Allee 1143-543
17	Stem-Straße (Ecke Bohrauer Straße)	6.51 7.31	12	
	Ring	6.50 7.30	12	verkehrt nur Werktags
18	Gabitz-Straße	5.19 12.48	12	Sonntags von 6.43
	Vogelweide	5.23 12.44	12	Sonntags von 6.16
21 Sonntags	Westend-Straße	5.18 10.42	12	früh 5.18 bis 5.24 über Lessing-Brücke
	Park-Straße	5.23 11.05	12	früher bis Königs-Platz 1118
	Königs-Platz	6.24 11.05	12	
	Westend-Straße Park-Straße	7.30 10.42	12	früher bis Königs-Platz 1118
22	Tiergarten-Straße	5.02 11.03	12	
	Weißburger Straße	4.55 11.03	12	
	Kürassier Straße	5.15 11.17	12	
23	Kürassier Straße	5.08 11.20	12	
	Weißburger Straße	5.23 11.23	12	

Konzerthaus Zoo

Täglich ab 4 1/2 Uhr:
KONZERT

Mokka- und Teehaus

Jeden Dienstag, im Festaal:
SOLISTEN - KONZERT
ausgeführt von ersten Solo-
Mitgliedern des Stadttheaters

Reserviert für Zeltgarten Restaurant Viktor Maslankowski

Paul Hentschel, Herzogstr. 22

Getreidebrennerei und Likörfabrik

A. Braun, Breslau 3

Großdestillation und Likörfabrik
Sonnenstraße 37

Bonifaz Ullrich, Weinstr. 45/49

Gegründet 1861 Getreide-Kornbrennerei und Likörfabrik Tel. Ring 5083

Brennerei Hermann Rother

Breslau 10 Gegründet 1746 Tel. Ohle 6710

Hugo Rüdiger, Mehlgasse 19/23

Älteste Getreidekornbrennerei und Likörfabrik / Gegründet 1740 / Tel. Ring 3773

Emil Beihoff, G. m. b. H., Klosterstr. 69

Filiale: Brüderstr. 30 u. Tauentzienstr. 153 • Likörfabrik - Ausschank Haase-Bier

Drucksachen

liefert sauber, schnell und preiswert
Volkswacht-Druckerei
BRESLAU 2 Flurstraße 2/4

Breslauer Großhandel

Uhren, Gold- und Silberwaren

• Stand- und Salon-Uhren •
• Reisoewcker, Armbanduhren
noch zu sehr verhältnißmäßigen Preisen
Taschenuhren zu billigsten Preisen
Garantie für guten Gang

Anton Berg Gartenstraße 86
nächst Hauptbhf.
Ankauf von Uhren, Gold, Silberwaren, Brillanten

Eduard Bielschowsky

Breslau 1 Reuschestraße 1

Tücher - Seidenwaren - Reisedecken
Plaids und Trikotsagen

Gotthilf & Jacobsohn, Breslau

Antonienstraße 10, am Karlsplatz

Tuch- und Kleiderstoff-Großhandlung

Billigste Bezugsquelle für Händler
und Wiederverkäufer

M. Juliusberger

Herren- und Knabenkleiderfabrik

Telephon Ring 5047 Albrechtstraße 41 II

BRESLAU I

Bobrowsky, Guttman & Co.

Breslau 4, Karlstraße 32, II u. III

Damen- und Mädchen-Mantelfabrik

Moschkowitz & Co.

Wachstuch, Linoleum, Teppiche en gros

BRESLAU

Junkernstraße 7

Z. Weiss, Breslau

Gegründet 1842

Schuhwaren - Großhandel

Reuschestraße 46 • Telefon Ohle 333

„Bayschuh“

Die Marke der Eleganz in Mackay u. Rahmenarbeit

Bayschuh-Vertriebsgesellschaft m. b. H.

Breslau 3, Siebenhüfener Straße 11/17

Auslieferungstelle der Bayr. Schuhfabriken

Schweinfurt - München

Cohn & Labrot

Herren- und Knaben - Kleider - Fabrik

Breslau 1

Reuschestraße Nr. 65 Telefon: Ring 9230

Heilborn & Co.

Webwaren - Großhandel

Breslau, Karlstr. 38 / Telefon: Ring 4123

E. S. Freund, Breslau 5

Großkonfektion f. Kinderbekleidung

Vereinigte Breslau-Gabener-Hutfabriken Inh.: Emil
Hase & Co.

Farben - Mähndel

Fachgeschäft für Anstreichmaterialien

Breslau 9

Martinstraße 7/9 Tel.: Ring 11481

Siegbert Peiser

Papier - Großhandlung

Breslau 11, Reuschestraße 20/21

Fernsprecher: Ring 398 und 764

Julius Wolf

Papier - Großhandlung

Fein- und Packpapier aller Art

Breslau 1, Antonienstr. 2/4 • Fernspr.: Ring 5733

Klickermann & Co.

Papier - Großhandlung

Breslau 11

Büttnerstraße Nr. 26/27 Tel.: Ring 6168 u. 6169

Adolf Malinowitzer

Strumpfwaren Trikotagen

Klosterstraße 23